Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 2 (1862)
Heft: 4

Erratum: Berichtigung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

chenschule, 12 in der neuen Mädchenschule in Bern und 4 in andern Anstalten zu Lehrerinnen herangebildet.

Wenn auch in mancher Beziehung ein so bunt durcheinander gemischtes Lehrerpersonal, wie unser Kanton es gegenwärtig aufweist, die Uniformität des Unterrichts in Betreff der Methoden und der gleichförmigen Durchführung der Unterrichtspläne bedeutend erschweren mag, so ist dagegen die große Mannigfaltigkeit von Bildungsstätten zugleich ein unerschöpflicher Born reichen Lehrerlebens, welches — im gegenseitigen Austausch gewonnener Ideen nur heilsam und befruchtend auf die Schule zurückwirken kann. Hüten wir uns also wohl, jene traurige Einförmigkeit herbeizuführen, bei welcher aus Mangel an natürlicher Wärme zuletzt Alles zu Schnee und Eis erstarrt, und wenn es auch die Pflicht des Staates ist, durch gut geleitete Musterseminarien vor Allem aus für tüchtige Lehrer und Lehrerinnen zu sorgen, so wird er dagegen nach ächt republikanischen Grundsätzen und im wohlverstandenen Interesse des Gesammtschulwesens der freien Lehrerbildung niemals Hemmschuhe anderer Art in den Weg legen, als was die gesetzlichen Forderungen in Betreff eines bestimmten Maßes von Bildung und Kenntnissen bei den jeweiligen Patentprüfungen naturgemäß verlangen.

Bern. Die Erziehungsdirektion hat an die Stelle der zurücktretenden HH. Pfarrer Hopf und Pfarrer Schatzmann zu Mitgliedern der Lehrmittelkommission die HH. Pfarrer Kummer in Huttwyl und Pfarrer Ammann in Burgdorf ernannt. Das Präsidium wurde Hrn. Kummer übertragen. Die Lehrmittelkommission besteht nun aus den Herren Pfr. Kummer, Pfr. Ammann, den Seminardirektoren Boll und Rüegg und den Schulinspektoren Antenen, Egger, Schürch, Staub und Lehner.

Berichtigung. In Nr. 3, S. 43, Zeile 15 von unten sind in der geometrischen Progression noch 5 Glieder mit + ... zwischenhinein zu denken. — Auf der gleichen Seite, Zeile 5 von unten, lies:

$$15.\ \frac{1,04^{10}-1}{1,04\ 1-}\ 1,04^{10},\quad \text{statt } 15.\ \frac{1,04^{10}-1}{1,04\ \ -1}.\ 1,04^{20}.$$